

Elektrosensibilität

Beispiele aus der ärztlichen Praxis

Dr. med. Edith Steiner
Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz
www.aefu.ch

Was tun, wenn der Patient/die Patientin vermutet, dass vom Mensch gemachte Umwelteinflüsse sie/ihn krank machen

2001 Basler Projekt einer umweltmedizinischen Beratungsstelle

- Interdisziplinäres Expertenteam
- Körperliche, psychologische, umweltbezogene Untersuchung mit Hausuntersuchung/Messung
- Bei 40 Prozent der Untersuchten, auch bei Elektrosensiblen, Zusammenhang zwischen Beschwerden und Umwelteinfluss plausibel, auch wenn Grenzwerte eingehalten sind. Auch körperliche und/oder psychologische Faktoren spielen mit eine Rolle
- Beratung für Patienten nützlich; Zu kostenintensiv, zu zeitintensiv

Pilotprojekt umweltmedizinisches Beratungsnetz Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz 2008 bis 2011

- Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle mit Beratungstelefon und elektronischem Briefkasten
- Netz von umweltmedizinisch interessierten GrundversorgerInnen mit einheitlichem Abklärungsprotokoll, fallbezogen zusätzlich spezialärztliche und psychologische Abklärung
- Miteinbezug von Umweltspezialisten; Bedarfsweise Hausuntersuchungen

Umweltmedizinische Abklärung

- Anamnese inklusive Umweltfragebogen
- Abklärung wie üblich
- Hilfsmittel: Deexposition (zB auswärts schlafen), Schlafprotokoll
- Bei Bedarf Hausuntersuchung, Messung
- Schlüsselfragen
 - Krankheitstheorie
 - Änderungen der Beschwerden in Abhängigkeit von Ort und Zeit
 - Zeitliche Abhängigkeit der Beschwerden mit Veränderungen (z.B. Wohnumfeld, Arbeitsplatz, Arbeitsweg, Lebensgewohnheiten, Schlaf etc)
 - Andere Personen mit Beschwerden
 - Vermeidungsverhalten im Alltagsleben
 - Abklärungen und Messungen bis heute
 - Bisherige Massnahmen

Plausibilitätsbeurteilung

- Symptome beginnen nach Belastung
- Räumliche und zeitliche Abhängigkeit zwischen Beschwerden und vermuteter Umweltbelastung
- Beschwerden passen zu der vermuteten Umweltbelastung
- Beschwerden verschwinden/vermindern sich, wenn Belastung nicht da/weniger ist
- Andere Personen mit Beschwerden
- Tiere mit Auffälligkeiten
- Überdurchschnittliche/ auffällige Belastungen

Umweltmedizinische Beratung basierend auf unserer bisherigen Erfahrung

- Ernst nehmen; Zuhören; Versachlichen; Begleiten
- Begleiterkrankungen und eventuell neu diagnostizierte Erkrankungen optimal behandeln
- Ressourcen stärken (Gesundheitsförderung)
- Umweltbelastungen mit einfachen Mitteln senken
- Vorsorgeprinzip anwenden, Umweltlast generell mit einfachen Mitteln senken
 - Auch bei chronischen Erkrankungen, funktionellen Beschwerden und Schlafstörungen können Umwelteinflüsse eine Rolle spielen (zB Blaulichtexposition abends)
 - Grenzwerte sind keine Garantie für Unschädlichkeit
Einzelbeobachtung ernst nehmen

Begleitstudie Pilotbetriebe 2008-2010

Schlussfolgerungen

- Bedarf: Ja
- Machbarkeit: Ja
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit hat sich bewährt
- Erfassung der real vorhandenen Exposition hilfreich
- Plausibilität bei über 50% gegeben, multifaktorielles Krankheitsgeschehen
- NACHTEIL: Abklärung und Beratung zeitlich limitiert

Seit Abschluss des Pilotprojekts ist unsere Beratungsstruktur weiter in Betrieb.

Ideal: Hausarzt/Hausärztin führt wie in jedem andern Gebiet erste Abklärungen durch; Bei Bedarf Zuweisung an eine Fachstelle zur umweltmedizinischen Abklärung, wo nötig auch mit Untersuchung des Arbeitsplatzes oder/und der Wohnung

Aufgaben der Fachstelle aus Sicht der AefU

- umweltmedizinischen Abklärung auf Zuweisung, wo nötig auch mit Untersuchung des Arbeitsplatzes oder/und der Wohnung
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen
- Regelmässige Information der Grundversorger
- Fallbasiert Verbesserung und Entwicklung von Behandlungsansätze
- → Untersuchung des Nutzens von feldreduzierenden Massnahmen
- → Abklärung von WLAN-Unverträglichkeit am Arbeitsplatz
- → Zentrale Anlaufstelle bei Beschwerden im Zusammenhang mit Infrastrukturanlagen
- → Unbürokratische Anlaufstelle für Umweltbeobachtungen für GrundversorgerInnen und Umweltfachstellen

Antennenfälle

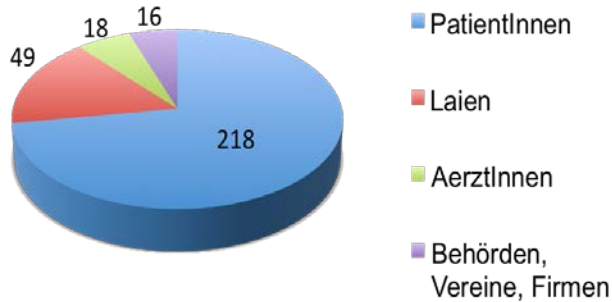
- Fall 1
- Fall 2
- Fall 3

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Begleitstudie Pilotbetrieb 2008 bis 2010

Insgesamt 301 Anfragen

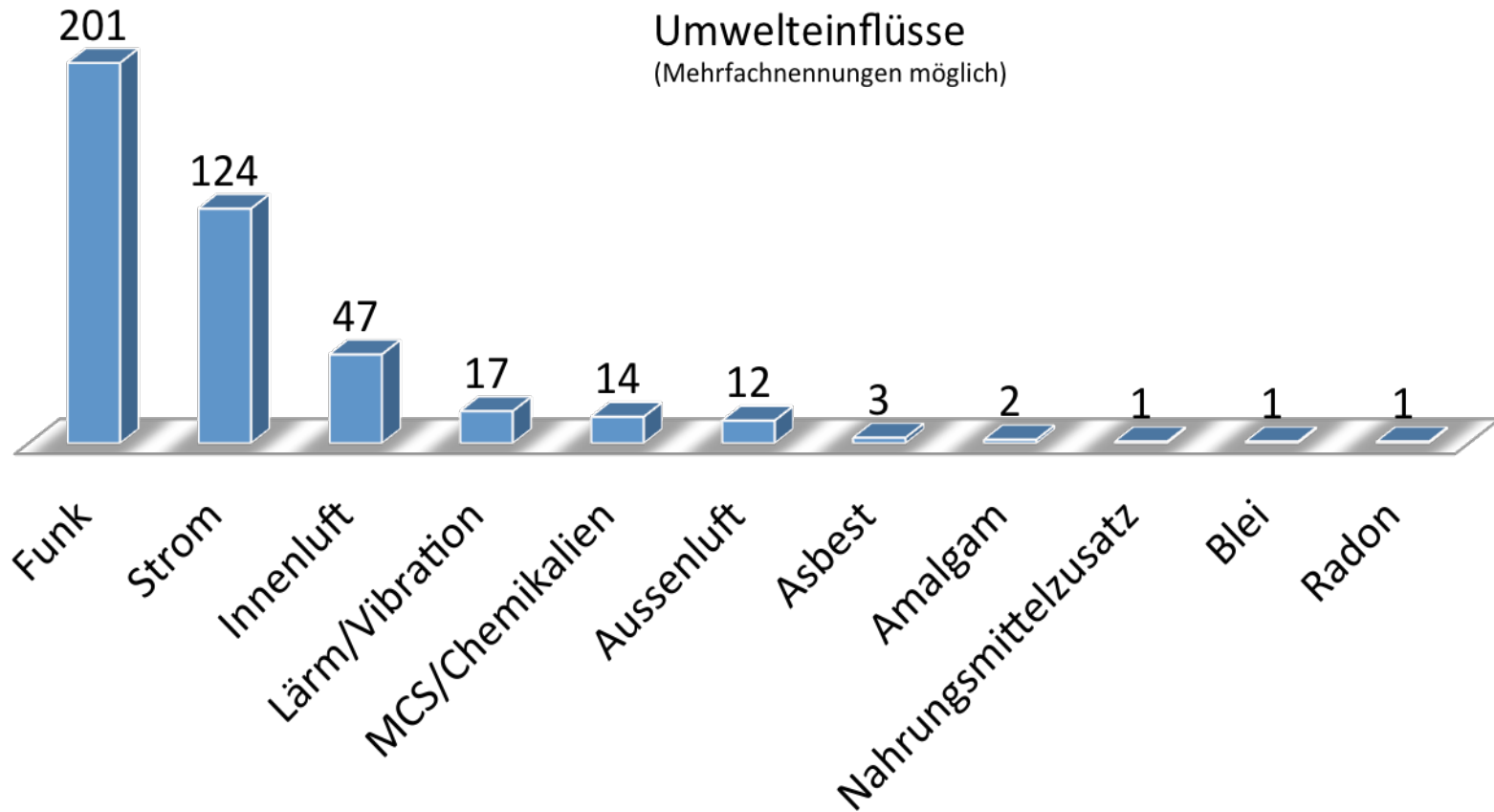


Aerztenetzwerk: Zu
Beginn 18, am Ende
11



84 Zuweisungen; 57
Abklärungen; 19
Hausuntersuchungen;
10 Exposimetrien

Begleitstudie Pilotbetrieb 2008 bis 2010



Begleitstudie Pilotbetrieb 2008 bis 2010

